

21. September 1944

Herrn Dr. Otto  
 an der Universität  
 Erlangen

Liebes Frl. Ott und liebes Frl. Peeck,

S. H.

sicher haben Sie schon  
 gesehen, daß jetzt der ganze Besprechungsteil von DA.7, I gesetzt  
 ist. Ich dachte mir die Sache so, daß Sie eines von den nach Pom-  
 mersfelden geschickten Korrektorexemplaren herumgehen lassen und  
 jeder von Ihnen seine Korrekturen darein trägt, dann brauche ich  
 nicht für jeden von Ihnen die Schnipsel herauszuschneiden. Um Zeit  
 zu sparen will ich Ihnen Ihre Mss. gar nicht erst hinschicken, son-  
 dern die in Ihren Besprechungen vorkommenden Zahlen selber hier  
 vergleichen. Ich hoffe daß Sie mit dieser Regelung einverstanden  
 sind und die Korrekturen recht bald ausführen können. Frl. Neumann  
 wird wohl Ihre Besprechungen noch nicht lesen können? Jedenfalls  
 werde ich sie ganz besonders sorgfältig durchsehen. Bitte bestel-

Der Bergung der Römischen Instituts-Bibliothek. Ich freue mich herz-

lich, dass die Monumenta nun doch glücklich in P. unterkommen! Bezüg-  
 lich meiner eigenen Postgebührauslagen bin ich leider wirklich über-  
 fragt. Das war auch nicht so wichtig. Die Hauptsache ist, dass der  
 gute Zweck nun durch Ihre Tatkraft erreicht ist.

Mit verehrungsvollen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

A. Böhmig.